

Gerechtigkeit und Frieden in Peru

Hemsbach. (-) Das Bildungswerk lädt am Montag, 6. Februar, ab 20 Uhr alle Interessierten zu einem Vortrag zum Thema „Frieden und Gerechtigkeit“ ins Pater-Delp-Gemeindehaus ein. Referentin ist die in Deutschland lebende Peruanerin Elena Muguruza. Sie wird die Arbeit der peruanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission beleuchten.

In Peru wurden zwischen 1980 und 2000 von Sicherheitskräften und terroristischen Gruppen zahllose Menschenrechtsverletzungen begangen. Die Mehrzahl der rund 70 000 Toten gehörte zur ärmsten indianschen Bevölkerung. In dieser Situation entwickelte die peruanische Bevölkerung und ihre Organisationen neue Möglichkeiten des Widerstandes und Alternativen für Frieden in ihrem Land. 2001 wurde vom damaligen Präsidenten Perus Paniagua die Wahrheits- und Versöhnungskommission gegründet. Zwei Jahre später legte sie ihren Abschlussbericht vor.

Die Wahrheits- und Versöhnungskommission hat die Verantwortlichen für die Verbrechen gegen die Menschlichkeit und anderer Menschenrechtsverletzungen gefunden und die Wurzeln und Hintergründe dieser Gewaltsituation erklärt. Der Bericht wird als Dokument des Schreckens und der Hoffnung bezeichnet.

Des Schreckens, weil die Verbrechen gegen die Menschlichkeit durch das Militär und die terroristischen Gruppen beschrieben werden. Der Hoffnung, weil hier der weitere Weg beschrieben wird für die Fortsetzung des Demokratisierungsprozesses, den Aufbau eines Rechtsstaates ohne Ausschluss großer Bevölkerungsteile und die vollständige Einhaltung der Menschenrechte.

Die Juristin Elena Muguruza hat die Arbeit der Wahrheitskommission begleitet und unterstützt ihren Vortrag mit einer Power-Point-Präsentation eindrucksvoller Fotos. Muguruza ist Fachfrau für soziale und politische Prozesse in Peru. Dort hat sie in der Beratung und Begleitung von Frauen, Selbsthilfeorganisationen und Nachbarschaftsorganisationen gearbeitet. Sie lebt seit zwölf Jahren in Deutschland und engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Peru.



Schluss mit dem „Matschweg“

Hemsbach. (-) Die kleine Spielfläche vor dem St.-Laurentius-Kindergarten hat einen gepflasterten Weg erhalten. Besonders nach regnerischen Tagen war der Weg vom Kindergarten ins Spielgelände kaum begehbar. Jetzt können die Kinder mit „tro-

ckenen“ Schuhen den Kindergarten betreten. Möglich machten dies die Firmen Seifert, Garten- und Landschaftsbau, und Benz Baustoffe, die Material und Arbeitsleistung für diese Maßnahme kostenlos zur Verfügung stellten.